

Predigt 9.6.24 KV-Einführung

Liebe Gemeinde!

1. Heute haben wir den neuen Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt. Er wird unsere Kreuzkirchengemeinde zusammen mit dem Pastor die nächsten 6 Jahre leiten. Die nächsten 6 Jahre werden in vieler Hinsicht entscheidende Jahre sein. Wird die Menschheit die begrenzte Zeit, die uns in den nächsten Jahren noch bleibt, nutzen, um den Klimawandel wirksam einzudämmen?
2. Wird unsere Kirche nicht nur kleiner werden, sondern auch eine Kirche werden, die auf neuen Wegen in eine gute Zukunft geht? Wird unsere internationale Kreuzkirchengemeinde ihren spannenden Weg lebendig mit einer Pastorenstelle und in einem eigenen Gebäude weitergehen? Welche Überzeugungen sind im Blick auf unsere Gemeinde und auf die Welt, in der wir leben, dabei wichtig? Davon möchte ich heute sprechen - im Glauben an Gott, den Vater, Jesus und den Heiligen Geist.
3. **Gott ist real.** Viele Menschen in Deutschland sprechen über Ängste und Sorgen in Bezug auf die Zukunft. Sie kommen dabei gar nicht auf die Idee, dass es Gott gibt und dass er mehr als alles andere unser Leben und unsere

Zukunft in seiner Hand hält. Jeden Morgen beginnt für jede und jeden von uns ein neuer Tag und mit Gott darf ich bis zum Einschlafen durch den Tag gehen. Jeden Morgen geht die Sonne auf, zwitschern die Vögel, kommt Regen, Sturm oder schönes Wetter, lebt die ganze Schöpfung aus der Kraft des Schöpfers.

4. Jeden Tag regiert Gott die Welt, dienen und helfen Menschen einander, geschieht viel Gutes. Aber jeden Tag lässt Gott in einer Welt der Sünder auch Schweres zu. Er reagiert auf unsere Gebete, sagt aber manchmal auch Nein zu unseren Wünschen. Manche Mächtigen bilden sich ein, sie seien die Herren der Welt. Sie irren sich. Ihre Herrschaft kann schnell zu Ende sein und am Ende stehen sie vor Gottes Gericht.
5. Wir Menschen sind Sünder, oft dreht sich unser Leben egoistisch um uns selbst. Auch das bleibt nicht ohne Folgen. Der Klimawandel ist Folge des Egoismus der wohlhabenden Länder. Wir dachten, uns gehört die ganze Welt und die Zukunft. Nun werden wir alle die Folgen dieser Sünden zu tragen haben. Aber vor allem ist Gott barmherzig. Er gibt uns die Chance zur Umkehr, hilft uns trotz allem und liebt uns ohne Ende. Gott ist real und er schickt uns Jesus, seinen Sohn.

6. **Jesus macht den Unterschied.** Wegen Jesus sind viele von uns hier. Weil Sie als Menschen, die gerade Christen wurden, nicht in ihrem Land bleiben konnten, sind Sie hierhergekommen. Einfach irgendwie an Gott zu glauben, macht die Seele noch nicht ruhig und schenkt unserem Herzen noch nicht Frieden. Jesus zeigt den Weg zum barmherzigen Vater und Jesus ist selber der Weg, auf dem wir Geborgenheit finden und ewiges Leben.
7. Nur mit Jesus können wir als Sünder Rettung bekommen. Wir gehen mit ihm durch den Tod hindurch zum neuen, unzerstörbaren Leben. Mit ihm kann uns zerbrechliche Menschen nichts und niemand mehr kaputt machen. An seiner Hand gehen wir durch Gottes Gericht hindurch zum ewigen Leben. Mit Jesus erfahren wir innere Freiheit und eine Sicherheit, die uns keiner nehmen kann. Mit Jesus haben wir ein neues, besseres Leben angefangen.
8. Jesus macht den Unterschied. Wer im Namen Jesu betet, dessen Gebet wird gleich nach ganz oben weitergeleitet. Mehrere von uns haben auf diese Weise außergewöhnliche Heilungen und Hilfen erlebt. Wer an Jesus glaubt, kann aber auch damit umgehen, wenn es gerade harte Tage sind, die er oder sie erlebt. Da bekommt er oder sie etwas von Jesu unerschöpflicher

Kraft und schaut trotz aller Probleme hoffnungsvoll nach oben.

9. Im Jesusfilm, den wir hier in der Kreuzkirche monatlich schauen, sehen wir es: wenn Jesus, Mensch wie wir und Gott, der uns liebt, Menschen begegnet, verändert sich etwas im Leben dieser Menschen. Da kommen sie ins Nachdenken, bekommt ihr Leben ein neues Fundament. Da schauen sie ihre Mitmenschen mit neuen Augen an. Da werden Stolze demütig. Da nutzen Menschen ihre Gaben nicht mehr zum eigenen Vorteil, sondern stellen sie in den Dienst Jesu für andere Menschen. Das alles gilt auch für uns.
10. Jesus macht den Unterschied. Gott ist real. **Der Heilige Geist schweißt uns zur Gemeinde zusammen**, wie Detlev Ellmers in seinem Glaubensbekenntnislied gedichtet hat. Unsere Gemeinde besteht dabei aus vielen Individuen mit ihrem eigenen Kopf. Sie setzt sich zusammen aus vielen verschiedenen Gruppen: Deutsche, die in den Traditionen der bisherigen Kreuzkirche leben. Iraner und Afghanen, bei denen einzelne zur Zeit Christen werden und viele lernen, Christen zu bleiben.
11. Syrisch-arabische Christen, deren Glaube sich durch die Veränderungen der letzten 10 Jahre vertieft hat. Kurdische Leute, die in den christlichen Glauben

hineinschnuppern und gern mehr davon erfahren.
Ukrainerinnen, denen der vertraute Glaube Halt in schwierigen Zeiten ist. Und viele weitere Menschen aus noch anderen Ländern gehören zur Kreuzkirche.

12. Uns alle verbindet der Glaube an Jesus, der christliche Glaube an Gott über alle kulturellen Grenzen hinweg. Das zu erkennen und zu leben, ist nicht immer einfach, aber sehr bereichernd und schön. In einem Lied-Vers heißt es von der Kirche: „sie lebt, weil sie glaubt.“ (EG 123,6) Ja, das macht uns als Kirche und Gemeinde aus und das allein macht uns stark: dass wir Jesus und dem Vater im Heiligen Geist vertrauen.
13. Zur Gemeinschaft der Kreuzkirche gehören auch Menschen, die als Geflüchtete Deutsch lernen oder Hilfe brauchen, ohne sich als Christen zu verstehen. Und zu uns gehören Deutsche, die unsere Gemeinde finanziell tragen, aber Kirche nur zu besonderen Gelegenheiten in Anspruch nehmen. Und viele weitere mehr: engagierte Ehrenamtliche, Osteuropäer, die hier Hilfe und Gebet finden.
14. „Der Heilige Geist schweißt uns als Gemeinde zusammen.“ Wer sind wir als Kreuzkirche? Eine solidarische Gemeinschaft. Eine solidarische Gemeinschaft in stürmischen Zeiten. Eine solidarische

Gemeinschaft in stürmischen Zeiten, die sich an Jesus, ihrem jungen und kraftvollen Kapitän voller Hingabe, orientiert und sich an ihm festhält.

15. Die Kreuzkirche wird mit Jesus durch Regen und Sonne, stürmische Zeiten und ruhige See durch die nächsten Jahre fahren. Die Kreuzkirche wird von ihrem Kapitän Jesus in Liebe getragen und auch wir wollen einander mit Respekt und Nächstenliebe begegnen. Manchmal scheinen uns die Probleme zu groß zu werden – und doch wird uns geholfen und halten wir zusammen. Die Kreuzkirche will vielen ein Stück Heimat sein und glaubt an den, der unsere wahre Heimat ist, Jesus.
16. Die Kreuzkirche hat einen neuen Kirchenvorstand. Sechs Jahre liegen vor uns, in denen sich vieles Wichtige entscheidet. Wir gehen mit klaren Überzeugungen in die vor uns liegende Zeit: Gott ist real. Jesus macht den Unterschied. Der Geist schweißt uns zur Gemeinde zusammen. So schauen wir mit viel Hoffnung und Lust auf Zukunft nach vorne: im Glauben an Gott, den Vater, Jesus und den Heiligen Geist, Amen.
(Pastor Götz Weber)